

SITZUNG VOM 21. OCTOBER 1857.

Vorgelegt:

*Über den Nutzen einer Ausgabe der vollständigen Werke von Leibniz, in seiner Beziehung zur Geschichte Österreichs und der Gründung einer Gesellschaft der Wissenschaften in Wien.*

Vom Hrn. Grafen Foucher de Careil.

Mit Bemerkungen des Hrn. kais. Rathes Bergmann<sup>1)</sup>.

Seit vier Jahren beschäftige ich mich mit der Ausgabe der vollständigen Werke von Leibniz, nach den Original-Manuscripten in der Hannover'schen Bibliothek. Die Anzahl und die Wichtigkeit der in dieser Bibliothek enthaltenen ungedruckten Documente machte eine solche nothwendig, wovon die früher veröffentlichten Bände die ich die Ehre habe der Akademie zu überreichen, deren Ankündigung und Vorrede sind<sup>2)</sup>.

Leibniz hat Wien fünfmal<sup>3)</sup> besucht, und jedesmal seine Durchreise daselbst durch nützliche Arbeiten bezeichnet. Dieser Zeit-

<sup>1)</sup> Dieser vom Hrn. Grafen Foucher de Careil in französischer Sprache in der Sitzung vom 17. Juni d. J. gehaltene Vortrag wurde in der vorliegenden deutschen Überarbeitung mit den von Hrn. kais. Rath Bergmann hinzugefügten Bemerkungen nun zum Abdruck bestimmt.

<sup>2)</sup> I. Réfutation inédite de Spinoza par Leibniz précédée d'un mémoire par A. Foucher de Careil. Paris 1854, 8<sup>o</sup>. — II. Lettres et opuscules inédits de Leibniz. Paris 1854, 8<sup>o</sup>; III. Nouvelles Lettres et Opuscules inédits de Leibniz précédés d'une introduction par A. Foucher de Careil. Paris 1857, 8<sup>o</sup>.

<sup>3)</sup> In den Jahren 1688, 1690, 1700, 1702 und vom Ende des J. 1712 bis zu Ende August 1714, s. Sitzungsberichte der philos.-historischen Classe der kais. Akad. der Wissenschaften. Bd. XIII, S. 40 ff.